

Arbeitszeit vorsteht, und Mindestlöhne von 30 bis 48 Pfg. pro Stunde, 50 Prozent Zuschlag für Sonntags- und Nachtarbeit und 15 Prozent Zuschlag für Ueberstundenarbeit enthält, gilt vom 1. Juni ab.

Chemnitz, 3. Juni. Im Anschluß an die Versammlung der Mietervereine fand heute nachmittag noch eine Delegiertenversammlung statt. In Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bismarck, Pirna sollen Agitationszentren geschaffen werden.

Kuerbach i. B., 3. Juni. Sonnabend vormittag lief der zwei Jahre alte Sohn des hier wohnhaften Tischlermeisters Fichtner in ein langsam daherbahrendes Gekirr. Ein Borderrad ging dem Kinde über den Kopf, so daß das Gehirn blutgeplatzt wurde.

Mosel, 3. Juni. Freitag nachmittag versuchte sich hier ein Soldat des 134. Infanterie Regiments (Blauen) zu erschließen. Er war an Königs Geburtstag hierher beurlaubt worden. Da er bis zu vergangenem Freitag noch nicht nach Blauen zurückgekehrt war, war ein dortiger Sergeant zu seiner Abholung abgefaßt worden. Als der Sergeant eingetroffen war und den Pflichtvergessenen zur Rückkehr aufforderte, ging letzterer in ein Nebenzimmer, angeblich um sich anzukleiden. Gleich darauf ertönte ein Schuß; beim Nachsehen fand man den Soldaten mit einem Seitenknie in seinem Blute liegen. Er wurde ins Rgl. Kreis-Krankenhaus übergeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Reichenbach, 3. Juni. Der in der Dampfischlerei von Reichenbach beschäftigte 38 Jahre alte Feuermann Richard Köpfer, am Heineberg wohnhaft, wollte nach beendeter Arbeitszeit den Dampfessel ablassen, als plötzlich das aufsteigende heiße Dampf den in der Fußgrube vor dem Kessel stehenden Feuermann am ganzen Körper berast verbrühte, daß er trotz ärztlicher Mithilfe und Sorgfalt am Sonntag unter qualvollen Schmerzen verstarb. Er hinterläßt Frau und drei kleine Kinder. Ein Verschulden an dem Unfall trifft niemand.

Abri i. B., 3. Juni. Am Sonnabend sind durch Gendarmerie und Polizei in einigen Wohnungen Hausdurchsuchungen vorgenommen worden, wobei eine Menge Porzellan- und Glasfachen, Wirtschaftsgüter, als Schüsseln, Teller, Saucieren, Messer, Gabeln, Löffel u. a. m. gefunden wurden, die von den Anräumungsarbeiten des „Bettiner Hof“-Brandes in Bad-Elster stammen. Es kommen vier Personen von Adorf und noch einige aus Jugelsburg in Verdacht, diese Gegenstände gestohlen zu haben.

Hainik, 3. Juni 1907. Sonntag der 2. Juni war für unsere Gemeinde neuerdings ein bedeutungsvoller Tag. Die Kirchhofs- und Kirchhofskreuzweibe, die am Pfingstmontag wegen des ungünstigen Wetters aufgeschoben werden mußte, wurde nunmehr im Auftrage vom hochwürdigsten Herrn Bischof durch Herrn Domkapitular Senior Stala unter Aufsicht des Herrn Ortsgeistlichen Expositus Scholze feierlich vorgenommen. Früh um 8 Uhr bewegte sich der Zug, gebildet von sämtlichen katholischen Vereinen der Gemeinde, von der Kapelle zum neuen, schön gelegenen Friedhof. Herr Senior Stala hielt zunächst die Weiherede. Hierbei wies er hin auf das für den Weiheakt errichtete Kreuz, als Symbol des Sieges und der Auferstehung, und auf die brennenden Kerzen des Triangels, als Symbol des ewigen Lichtes, zu dem der geweihte Friedhof die Eingangspforte bilden soll. Zuletzt wies er hin auf das neue, fünf Meter hohe Kirchhofskreuz, als ein Denkmal christlicher Kunst. Wie der Erlöser am blutgetränkten Kreuzestamme seine Hände segnend ausstreckte, um der ganzen Menschheit Heil zu bringen, so möge auch dieses geweihte Kreuz für ein Zeichen des Heiles und des Trostes, ein Wegweiser zum Himmel für Lebende und Verstorbene. Auch dankte der hochwürdige Herr im Namen der geistlichen Behörde und der ganzen Gemeinde der gnädigen Herrschaft Porat für die hochherzige Schenkung des Kirchhofes, sowie des herrlichen Kreuzes. Zu letzterem sind die Pläne in der Kunstwerkstätte des Bildhauers Joh. Aug. Petzsch in Waupen entworfen worden. Nach der Weihe, die zur allgemeinen Freude bei günstigstem Wetter vorgenommen werden konnte, kehrte der Festzug zur Kapelle zurück, wo Herr Domkapitular Stala noch das Hochamt mit Predigt gütig übernommen hatte. Wie bei der hl. Firmung, so hat auch diesmal die löbliche Fabrikfeuerwehr treffliche Dienste geleistet. Die Leitung der Schulkinder, von denen eine Abteilung auch die Gesänge bei der Weihe ausführte, hatten die Herren Lehrer übernommen. Besonders angenehm berührt hat die zahlreiche Beteiligung der Vereine.

Barleben, 3. Juni. Ein 16jähriges Mädchen, das bei einem Landwirt in Stellung war, hatte dort mehrere kleine Sachen entwendet. Als man das Mädchen hierüber zur Rede stellte, trank es aus Furcht vor Strafe Lysol. Auf die Benachrichtigung des Vaters von der Vergewissungstat seiner Tochter nahm dieser einen Strick und hängte sich auf. Obwohl er noch lebend abgehängt wurde, ist es doch fraglich, ob der Mann am Leben bleibt. Die Tochter liegt gleichfalls schwer krank darnieder.

Vereinsnachrichten.

Dresden, Der Kath. Arbeiterverein St. Joseph zu Dresden veranstaltet nächsten Sonntag den 9. Juni im Stabillement „Constantia“ sein diesjähriges Sommerfest, bestehend aus großem, von der Kath. Gesellenhauskapelle ausgeführtem Gartenkonzert, Pfefferkuchen-Verlosung und zahlreichen Belustigungen für jung und alt. Besonders sei noch auf die große Gabenlotterie mit 3 schönen Hauptgewinnen (das Los zu 10 Pfg.) hingewiesen. Dem Vereine für diese Gabenlotterie zugedachte Geschenke werden dankend angenommen von den Herren Blaczel, Christmannstraße 31, Wohl, Wettinerstraße 51, Rönisch, Königsbrüder Straße 54, Hg., und Szymoniat, Marschallstraße 19. Der Reingewinn ist zum Besten armer katholischer Arbeiterkinder bestimmt. An alle lieben Glaubensgenossen, insbesondere die Mitglieder der hiesigen Vereine, ergeht die freundliche Einladung: Willkommen in der Constantia!

Neues vom Tage.

Dreskau, 3. Juni. Nach einer Meldung der „Ober-schlesischen Zeitung“ kaufte der Verleger des deutlichen „Katholische Nachrichten“ auch das Blatt „Korfanth“, den „Kollat“, sowie den „Glocken“ an, so daß

fast die gesamte ober-schlesische polnische Presse in seiner Hand ist.

Samburg, 3. Juni. Die Hensburger Straf-kammer verurteilte den Kaufmann Löber, welcher in London ein Bureau unterhielt, durch diese Inzerate Adoptiv-kinder mit 10 000 bis 40 000 Mark Erziehungsgeld aus-zubot, die Einfindung von Auskunftsgebern verlangte und dann die Reflektanten ohne Nachricht ließ, wegen Betruges zu vier Jahren Gefängnis.

Schaffhausen, 3. Juni. Die Mitglieder des Kongresses zur Förderung der Flußschiffahrt in Bayern und auf dem Oberrhein, unter ihnen Prinz Ludwig von Bayern, machten heute von Lindau aus einen Ausflug nach Schaff-hausen. Durch die Behörden wurde ihnen ein herrlicher Empfang bereitet. Nach Besichtigung des Rheinfalles fuhr-en die Kongreßteilnehmer nachmittags nach Konstanz, wo ihnen ebenfalls ein offizieller Empfang bereitet wurde.

Schaffhausen, 4. Juni. Bei der zu Ehren des Kongresses zur Förderung der Flußschiffahrt in Bayern und auf dem Oberrhein im Hotel Schweizerhof in Neu-hausen veranstalteten Festtafel entbot Regierungsrat Keller den bayerischen Gästen den Gruß der Schaffhausenschen Bevölkerung und gedachte der großen Verdienste des Prinzen Ludwig um die Botschaft Bayerns. Sein Hoch auf den Prinzen Ludwig rief stürmischen, anhaltenden Bei-fall hervor. Prinz Ludwig betonte in seinem Danke, jetzt könne man das Meer erst von Rheinfelden aus erreichen. Öffentlich werde es aber der Zukunft beschieden sein, daß man auch von Lindau aus in das offene Meer hinaus-fahre. Er wisse, was die Schweiz schon aus eigener Tätigkeit geleistet habe, und wenn auch nicht alles ge-länge, so wollen die Bayern als Nachbarn getreulich helfen. Aber eines sei sicher, daß das schöne Projekt der direkten Verbindung mit dem Meere nicht zu Stande kommen könne, wenn die Schweiz nicht dabei sei. Der Prinz schloß seine Rede mit einem Hoch auf die Stadt Schaffhausen.

Paris, 3. Juni. Unbekannte griffen gestern Abend in Le Bourget auf der Straße eine Gruppe junger Leute, die zu einem Jünglingsverein gehörten, und bei der sich auch der Vorsitzende eines Vereins, Abbé Firmerie, befand, mit Revolvergeschüssen an. Mehrere Personen, unter ihnen auch Abbé Firmerie, wurden verwundet. Einer der Verwundeten ist in der Nacht seinen Verletzungen erlegen. Eine Unter-suchung über den Vorfall wurde eingeleitet.

Tromsö, 3. Juni. Wellmanns Expedition ist mit ihrem Dampfer „Fritthof“ nach Spitzbergen abgereist. Der 180 Fuß lange Ballon ist an Bord.

Loda, 3. Juni. Bei einem Mordanschlage gegen drei Polizisten und militärische Begleitmannschaften wurden gestern zwei Polizisten tödlich, ein anderer, ein Soldat und 28 Passanten verwundet.

Telegramme.

Riel, 3. Juni. Die vom Reichsmarineamt zu einer Informationsreise geladenen Reichstagsabgeordneten sind gestern hier eingetroffen.

München, 4. Juni. Die englischen Journalisten unternahmen gestern nachmittag einen Ausflug nach dem Glimmersee und fuhrten dann nach Prien, besichtigten das Königl. Schloß auf der Herreninsel und fuhrten nach der Fraueninsel weiter. Ueberall wurden sie von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Chefredakteur Treß von den „Münchener Neuesten Nachrichten“ hielt in englischer Sprache eine Abschiedsrede. Ms. Stead antwortete mit dem Wunsch auf Wiedersehen. Nach der Rückkehr nach München blieben die Teilnehmer des Ausfluges noch eine Stunde im Fürsten-salon des Hauptbahnhofes zusammen. Vor der Abfahrt sangen auf dem Bahnhofskaisplatz Gäste und Einheimische gemeinsam „Deutschland, Deutschland über alles“, „Gott dir im Siegerkranz“ und „God save the king“. Unter stürmischem Jubel fuhr dann der Zug mit den Engländern nach Frankfurt ab.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Um 7¹/₂ Uhr trafen die englischen Journalisten mittels Sonderzuges von München kommend auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Zur Begrüßung waren anwesend der englische Generalkonsul Oppenheimer mit den Herren des Konsulats sowie die Mitglieder des Empfangsausschusses des hiesigen Lokalkomitees. Beim Verlassen des Bahnhofes spielte die Kapelle des 81. Regiments die englische Nationalhymne. Die englischen Gäste fuhrten dann in Automobilen, die mit englischen und deutschen Farben geschmückt waren, zu ihrem Hotel.

Wien, 3. Juni. Die jetzt beendeten galizischen Reichs-ratswahlen haben folgendes Parteiverhältnis ergeben: 13 Konservative, darunter einer doppelt gewählt, 12 Nationaldemokraten, 9 Demokraten, 4 fortschrittliche Demo-kraten, 13 polnische Zentrum, 2 Wahlen sind unentschieden. Es sind 53 Mitglieder des Polenklubs gewählt, ferner 16 von der polnischen Volkspartei, 16 Jungtrüben (Ukrainische Partei), 5 Ruthenen, 3 radikale Ruthenen, davon einer doppelt gewählt, 4 polnische Sozialdemokraten, 2 ruthenische Sozialdemokraten, ein unabhängiger Sozialist, 3 Zionisten, ein unabhängiger Israelit. Hiermit sind die Wahlen in sämtlichen Kronländern vollzogen.

Wien, 3. Juni. Nach der „Neuen Freien Presse“ wird im Parlament eine einheitliche deutsche Partei nicht gebildet werden. Für das Zusammengehen in nationalen Fragen werde eine ähnliche Organisation, wie der deutsche Volkzugausschuß im früheren Abgeordnetenhaus geschaffen werden.

Wien, 4. Juni. Die deutsche Fortschrittspartei, die deutsche Volkspartei und die deutsche Agrarpartei hielten gestern Abend eine Beratung ab, in der sie zu der Frage der Bildung eines einheitlichen, deutschen freihellen Ver-bandes Stellung nahmen. Alle drei Parteien sprachen sich grundsätzlich für die Bildung eines solchen Verbandes aus. Die endgültige Beschlußfassung wurde einer für heute angelegten gemeinsamen Konferenz der deutschen Abge-ordneten vorbehalten.

Rom, 3. Juni. Infolge einer vor längerer Zeit in der Kammer eingebrachten Interpellation des Deputierten Fera über Gesetzwidrigkeiten in der Justizpflege in Catan-garo hatte der Justizminister eine Untersuchung angeordnet, die jetzt zur Verhaftung von Mitgliedern des dortigen

Appellhofes und zur disziplinarischen Bestrafung von 20 anderen Beamten derselben Behörde geführt hat.

Paris, 3. Juni. Das Komitee der Seeleute hat dem Marineminister mitgeteilt, es habe nach allen Gänge telegraphiert, um die Ausständigen zur Wiederaufnahme der Arbeit aufzufordern.

Paris, 3. Juni. Marineminister Thomson empfing heute eine Abordnung der eingeschriebenen Seeleute. Diese teilte nach dem Empfang Berichtskarten mit, der Minister habe, indem er sich hinter Budgetfragen verschanzte, sich jeder Nachgiebigkeit in Sachen der Höhe der staatlichen Pen-sion der Seeleute abgeneigt gezeigt.

Sabre, 3. Juni. Der Ausschuß der eingeschriebenen Seeleute bemüht sich, die Aufnahme der in Sabre weilenden Ausländer auf Schiffe in anderen Gängen zu hinter-treiben. Heute vormittag kam es zwischen Fischhändlerinnen und Frauen von Ausständigen, die Fische in einen Bach warfen, zu Zusammenstößen.

Sabre, 3. Juni. Die eingeschriebenen Seeleute weigern sich, der Aufforderung ihres Komitees, die Arbeit wieder aufzunehmen, nachzukommen. Sie erklären, daß sie im Auslande verharren würden, bis ihre Forderungen sämtlich erfüllt seien.

Madrid, 3. Juni. Aus Anlaß des heutigen Be-ginnes des Prozesses wegen des Mordversuches gegen den König und die Königin am Hochzeitslage in der Calle Mayor waren heute in verschiedenen Straßen anarchistische Maueranschläge angebracht, in denen die Freisprechung der Angeklagten gefordert und für den Fall ihrer Verurteilung mit Gewalttaten gedroht wird. Die Zettel wurden von der Polizei entfernt. Angeklagt sind sieben Personen, darunter die Anarchisten Ferrer und Radens.

Washington, 3. Juni. Nach einem Runderlasse des Staatsdepartements an die amerikanischen Konsular-agenten in allen Ländern treten die mit Deutschland ver-einbarten abgeänderten Zollabfertigungsvorschriften am 1. Juli in Kraft und werden gleichmäßig auf die Einfuhr aus allen Ländern angewandt.

New-York, 3. Juni. Nach verschiedenen Meldungen aus Tokio ist man dort wegen der zukünftigen Gestaltung des Verhältnisses Japans zu den Vereinigten Staaten besorgt. Japan dürfte eine Entschuldigung von dem Ober-bürgermeister von San Francisco verlangen und gleiche Behandlung der Japanner mit den Engländern fordern.

Sport.

Dresden, 3. Juni. Der erste Tag des „Concours hippique“, den der Deutsche Sportverein unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs auf dem Plage der Dresdner Pferdeausstellungen in Seidnitz heute und morgen veranstaltet, hatte sich recht guten Wetters und insolgedessen auch verhältnismäßig zahlreichen Besuches zu erfreuen. Besonders in den Nachmittagsstunden gab sich die vor-nehme Dresdner Welt hier draußen ein Stelldichein. Man bemerkte den Minister des Königl. Hauses von Reichs-bach, den bayerischen Gesandten Graf v. Montgelas, den Königl. Generaladjutanten General v. Altrich, den Oberhofmarschall v. d. Busche-Strelitz, den Königl. Kammerer Generalleutnant v. Krieger, den Oberstallmeister Generalleutnant v. Haugl, die Generale v. Müller und v. Kirchbach, den kommandierenden General v. Brojgen, den Stadtkommandanten Generalleutnant v. Schweinik, den Königl. Flügeladjutanten Oberst v. Wiludt, die Kammerherren Graf Ker-Belista, v. Stammer und Herr v. Burgl usw. Kurz vor 5 Uhr erschienen auch Sr. Majestät der König und Ihre Königl. Gohheit die Frau Prinzessin Johann Georg auf dem Sportsplatz, um den Vorführungen bis zum Schluß beizuwohnen. Diese verliefen ohne ernst-lichen Unfall wie folgt: I. Reitpferde im Besitze von Blüthern, Händlern und Reitbahngesellschaften, von Stall-meistern zu reiten: 1. Herr Hoflie, Ostar Pfaffs „Little Eva“, 2. desselben „Hofstein“, 3. Spanische Reitpferde (Herrn Herhold u. Kippers) „Pubi“. II. Selbstfahrer, Ein- und Zweispänner im Privatbesitz, von Damen oder Herren zu fahren: 1. Herr Kammerherrn Herrn v. Burgls „Rail Phaeton“ (gefahren von Herrn Benno Achenbach) und Herr G. v. Kappels „Lufcar“ (gef. vom Bes.). 2. Herr Antonia Burg „Tilburg“ (gef. v. Bes.). 3. Sr. Durchlaucht Prinz Ulrich v. Schönburg-Waldenburgs „Landschüler“ (gef. v. Bes.). III. Geschicklichkeitsprüfung, Puppen-, Zigaretten- und Säulengrennen. 1. Herr Siegfried Varos „Noname“ (Bes.). 2. Herr Leutn. v. d. Dedens (19. Juf.) „General“ (Bes.). 3. Herr Siegfried Varos „Noname“ (Bes.). IV. Tandems und Wehrspanner in herrschaftl. Besiz, von Herren zu fahren a) leichte, b) schwere Gespanne. 1. Herr Kammerherrn Freiherrn v. Burgls Coach (gef. von Herrn Benno Achenbach) und Herrn Wilhelm von Cassons Tandem Cart (gef. vom Bes.). 2. Herr von Arnim-Wilde-bergs ungarischer Selbstfahrer und Herr Oberleutnant von Arnim Peres (Bardereiter) ungarische Wagen (Zucker). V. Lohnfuhrwerke, Ein- und Zweispänner (Droschken aus-geschlossen). 1. Herr Theodor Kessels Viktoria, 2. Herr C. B. Göhlers Söhne Viktoria, 3. Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft einspänniger Phaeton, kleiner zweispänniger Gesellschaftswagen und Visite-Coupé. VI. Dressurprüfungen für Reitpferde aller Länder. Offiziersreiten: 1. Herr Rittmeisters Bramschs (18. Juf.) „Joro“, 2. Herr Ritt-meister von Pikes und Polwigs (6. Juf.) „Bajadere“, 3. Herr Leutnant Freiherrn von Nischhofens (2. Garde-Reg.) „Herold“, sämtlich gef. v. d. Bes. VII. Eine Vor-führung verschiedener Anspannungen des Königl. Marstalls schloß sich hieran und die reich ausgestatteten Wagen und das edle Pferdmaterial erregte allgemeinste Bewunderung. VIII. Jagdprüfungen. 1. Sr. Durchlaucht Prinz O. v. Schönburg-Waldenburgs (Weib-Garde-Juf.) „Hofsohr“ (gef. von Herrn Leutnant Grafen Schmeltow), 2. Herr Leutnant Strefemanns (18. Juf.) „Georgine“ (gef. vom Besitzer), 3. Herr Hauptmann Falls (28. Juf.) „Coriolan“, Herr Leutnant v. Borbergs (18. Juf.) „Primrose“ (H. v. Lucken und Leutn. v. Kröckers „Comedie“).

X. Zur Perlemer-Konkurrenz. Dresden steht jetzt vollständig im Zeichen, um nicht zu sagen, im Gerüche des Benzins. Eine große Anzahl der Teilnehmer an der Perlemer-Konkurrenz sind bereits eingetroffen. Autos aller Gattungen beleben die Straßen und auf den Sportsplätzen herrscht reges Leben. Die Gelden des Tages sind die bereits in Dresden anwesenden Sieger von 1905 und 1906: Edgar Labenburg und Dr. jur. Stöck und